

Montageanleitung EPS 10-8, 13-8, 16-8



Sehr geehrte Kunden, vielen Dank das Sie sich für unser Produkt **Heiz DICH Clever -- EPS 10-8, 13-8, 16-8** entschieden haben.

Anhand dieser Montageanleitung sollten Sie in der Lage sein, die Systemheizelemente in Ihren Räumen so zu verlegen/montieren, dass auch Sie durch wenig Aufwand und Energie ein wohliges „Wohlfühlklima“ erreichen.

Wichtig! Die maximale Heizkreislänge je Heizkreis bei unserer 10, 13 und 16 mm Systemplatte mit 8 mm Systemrohr beträgt 65 Meter

**Sie sollten Ihre neue Fußbodenheizung im „normalen“ Temperaturbereich (Vorlauf) nutzen In der Regel sind das zwischen 35° und 45° – das spart Energie!
Eine kurzfristige Temperaturüberhöhung auf 80° ist/wäre zulässig!**

Die Prüfung, ob unsere Systemplattenstärke ausreicht, um die jeweils aktuell gültigen Wärmeschutzverordnungen einzuhalten obliegt einzig Ihnen, als Kunde. Eine zusätzliche Dämmung unter den Systemplatten ist möglich. Kontaktieren Sie am besten einen Energieberater vor Ort.

1: Anlieferung, Auspacken

Es ist stets darauf zu achten das bei der Anlieferung unseres Produktes keinerlei größere äußere Beschädigungen an der Verpackung oder sogar am Produkt selber bestehen!

- Leichte Beschädigungen bei der von Ihnen gewählten EPS Variante haben keinen Einfluss auf die Funktion!

Insbesondere ist das Produkt niemals an den Anschlussseiten der Leitungen (kurze Seite) mit einem Cuttermesser o.ä. Werkzeug von der Verpackung zu lösen!

Darüber hinaus ist es ganz wichtig, sowohl beim Auspacken, als auch bei der Montage die Anschlussleitungen am Produkt nicht zu sehr abzuwinkeln (Knickgefahr) was wiederum zu Beschädigungen der Rohrleitung führen könnte! Bei der Montage/Verlegung beschädigte Rohrleitungen immer ersetzen und nicht reparieren!

2: Lieferumfang

Bitte überprüfen Sie die Lieferung anhand Ihrer Rechnung oder Auftragsbestätigung auf Vollständigkeit!

Montageanleitung EPS 10-8, 13-8, 16-8

3: Montage

1 Untergrund

Der Untergrund muss eben, fest, staubfrei und frei von Hohlräumen sein – gerade auch unter den Platten dürfen sich keine „Hohlräume“ bilden

2 Auslegen

Legen Sie die Systemplatten im Raum so aus das das auf den Systemplatten eingeprägte Raster ohne Probleme mit den Leitungen nahtlos bis zum Verteiler belegt werden kann!

Die Systemplattenseite (Kopfseite) mit den „Umlenkbögen“ ist immer am weitesten vom Verteiler entfernt zu verlegen.

Eventuelle Übergänge die in den Systemplatten nicht geprägt sind und welche sich ggf. vor Ort aufgrund der Situation ergeben, können problemlos mit einem Cuttermesser nachgeschnitten werden

3 Fixieren

Die Systemplatten nach dem Auslegen und anpassen am besten mit Styroporkleber fixieren -
In der Regel reicht hier die „punktuelle“ Aufbringung von Kleber auf den Platten!

Die Systemplatten sind so zu fixieren, dass sie sich bei der Montage/dem einlegen der Rohre nicht wieder vom Untergrund lösen können. Am besten geeignet ist wie oben erwähnt Styroporkleber. Dieser gehört nicht zum Lieferumfang, ist jedoch in Baumärkten oder im Internet erhältlich.

4 Wandabstand der Systemplatten und des Bodenbelages

Bitte halten sie einen Wandabstand von 8 – 10 mm ein damit sich das System ausdehnen kann Dies gilt auch für Ihren Bodenbelag!

5 ungerade Wände

Gibt es Probleme beim Zuschnitt mit/an ungeraden Wänden, so können Sie diese „Spalten“ mit z.B. Bauschaum ausgleichen und diesen nach aushärten zuschneiden. Auch hier den Wandabstand unbedingt einhalten.

4: Anschluss

Der Anschluss am Verteiler erfolgt über die mitgelieferten Leitungskupplungen/Übergänge.

Wichtig:

Übergänge 8 mm x 3/8“ sind auf der Steckseite (rechts – grauer Ring – siehe Bild) innen mit einer innenliegenden Edelstahlkralle und einem innenliegendem O-Ring versehen.

Montageanleitung EPS 10-8, 13-8, 16-8



Durch „zurückziehen“ des grauen Ringes kann die Verbindung geöffnet werden. Durch die „Kralle“ bekommt das Rohr beim späteren herausziehen in der Regel leichte „Riefen“.

Daher Rohr - wenn - dann, nur bei Bedarf lösen und ggf. den Bereich abschneiden um wieder glatte Rohroberfläche zu bekommen.

- Am besten lassen Sie das Rohr bei der Installation immer etwas länger um ggf. Veränderungen vornehmen zu können und damit es sich „ausdehnen“ und „zusammenziehen“ kann.

Das Rohr muß gerade abgeschnitten werden und darf keine scharfen Kanten haben, die den O-Ring beschädigen könnten!

Montageanleitung EPS 10-8, 13-8, 16-8

Montage der Eurokonusverbindung zum Anschluss an den Verteiler!



Jeder Heizkreis der Systemheizung besitzt einen Vor- und einen Rücklauf der jeweils separat an den Heizkreisverteiler angeschlossen wird. Der Heizkreisverteiler (Zubehör, nicht im Standard Lieferumfang enthalten) kann in jedes vorhandene Heizsystem mit Vor- und Rücklauf integriert werden.

Der Anschluss des Heizkreisverteilers in ein bestehendes Heizsystem sollte nach Möglichkeit von einem Fachmann durchgeführt werden.

Bitte beachten das die maximale Leitungslänge pro Heizkreis 65 Meter nicht überschreiten darf. Daher jeden Heizkreis (max. 65 Meter) direkt an den Verteiler führen und nicht „Stückeln“ oder verbinden (nahtlose Verlegung im System)

Bei 8 mm Rohr ist der Abstand beim Verlegen in die gefrästen Kanäle mit Minimum 6 cm, Maximum 12 cm einzuhalten.

Die Maximale Vorlauftemperatur für Fußbodenheizung und Bodenbelag ist bauseitig sicherzustellen!

Ggf. über den Einbau eines Mischers oder Festwertregelsets vor dem Verteiler!

Montageanleitung EPS 10-8, 13-8, 16-8

Am Verteiler

Falls Sie einen Verteiler mit unserem System gekauft haben können Sie 2 Heizkreise mittels Y Stück an einem Verteilerabgang anschließen oder über einen Einzelverbinder



(Beispielbild – Auslieferung mittlerweile mit Direktanschluß!!) Mitgelieferte Sicherungsringe



Bitte schieben Sie pro Anschluss am Einzel oder Y Anschluß einen Sicherungsring zwischen den „grauen“ Ring und den verchromten Anschluß!

Montageanleitung EPS 10-8, 13-8, 16-8

Montage des Verteilers und des Verteilerschranks:

Montieren Sie den Verteiler möglichst etwas über den Systemplatten und dem geplanten Bodenbelag!

Die Verteilerbalken in der Schiene bitte ganz oben montieren, so dass der Vorlauf unter dem oberen Rand des Verteilerkastens plaziert ist.

Zum Anschluß der Rückläufe am Verteiler, empfiehlt es sich zuerst die Systemleitungen in die Y Stücke oder die Einzelverbinder einzustecken (nach dem entlüften) und dann die Verschraubungen anzuschrauben. Vermeiden Sie Knicke in den Zuleitungen!

Siehe auch hierzu Punkt 5!!!

5: Inbetriebnahme vor Verlegung des Oberbodens

Nachdem Sie alle Leitungen verbunden und angeschlossen haben, muss das System mit Wasser befüllt und auf seine Dichtheit überprüft werden.

- Alternativ mit Druckluft – max. 3 Bar

Hinweis: Der normale Heizungs-Systemdruck liegt in der Regel bei 1,5 bar!

Zur Befüllung mit Heizungswasser am besten alle Rückläufe frei lassen, also nicht in den Verteiler einstecken. Dann den ersten Vorlauf am Verteiler öffnen und das Heizungswasser über den abgesteckten Rücklauf in einen Eimer oder ein geeignetes Gefäß laufen lassen, bis keine Luft mehr kommt. Dann Rücklauf anstecken – Rücklauf noch geschlossen!

Das Ganze wiederholen bis alle Rückläufe angeschlossen sind.

- Wenn Sie nach dieser Methode verfahren sparen Sie Zeit das Sie Luftbildung in den Systemleitungen fast komplett verhindern!

Nach erfolgter Befüllung ist das System gemäß den aktuell gültigen Vorschriften Hydraulisch abzugleichen.

Nach dem Abrücken und befüllen kann der Oberboden verlegt werden.

Montageanleitung EPS 10-8, 13-8, 16-8

6: Wartung der Anschlüsse und der Verteiler und Überwachung

Alle Anschlüsse einer Fußbodenheizung und die Verteiler unterliegen generell einer Wartung/Sichtkontrolle.

Daher sind diese regelmäßig auf Dichtigkeit oder Veränderungen zu kontrollieren. Angebaute Kugelhähne sind mindestens 1 x pro Jahr (Empfehlung) zu „öffnen“ und zu „schließen“, damit diese auf Dauer auch problemlos funktionieren.

Wir empfehlen eine **Sichtkontrolle** im Schnitt alle 3 Monate durchzuführen, sowie vor Beginn und am Ende der Heizperiode.

Vorbeugende Maßnahme gegen Wasserschaden

Bei allen Verbindungen mit Wasser kann es durchaus sein das mal etwas „leckt“.....

Es gibt im Handel preiswerte Geräte zur Überwachung von Wasseraustritt – Kosten pro Gerät rund € 15,00

7: Trennfugen/Oberboden (unverbindlich)

Vergessen Sie bei allen Bodenbelägen die vorgeschriebenen Trennfugen nicht!

- Bei Fliesen kann ein nicht beachten zu „Rissen“ führen - Bei Laminat kann sich der Boden „wellen“.
- Usw.

8. Musterverlegung

„Kanalverlegung“ der Zuleitungen:

Anbei ein mögliches Verlegeschema (unverbindlich)!

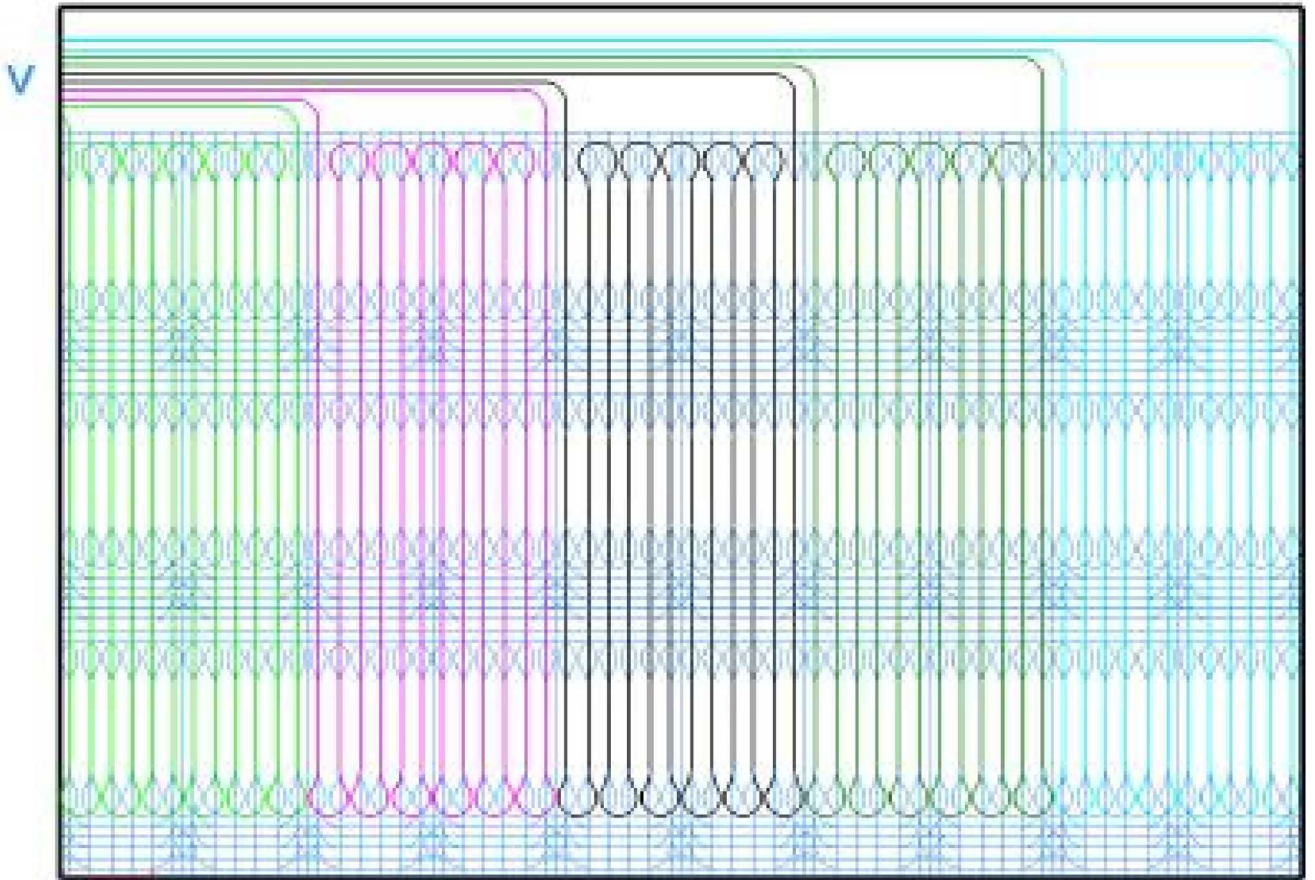
- Hierbei werden die Zuleitungen in einer Art „Kanal“ zum Verteiler geführt. Die „Kanalbreite“ ergibt sich aus der Anzahl der Zuleitungen. Also bei diesem Beispiel 10 Zuleitungen – 100 mm
- An der Wandseite ist dann hierbei ein „Auflager“ für Ihren Bodenbelag aus einem Streifen Systemplatte zu schaffen. Breite ca. 50 mm.

Standardverlegung der Zuleitungen

Hierzu ist das Verlegeschema umzukehren/zu drehen werden um innerhalb der Systemplatte die Zuleitungen zu verlegen oder um die Zuleitungen auf der anderen Seite aus der Systemplatte zu führen.

Rund 4 – ungekürzte - Systemplatten ergeben incl. Zuleitungen einen Heizkreis. Dies entspricht in etwa 3 Quadratmetern.

Montageanleitung EPS 10-8, 13-8, 16-8



Verlegung unseres Systems z.B. im Bad

Im Feuchtraum -- speziell Bad -- ist geeigneter Dichtgrund über den Systemplatten und unter dem Bodenbelag – am besten verwenden Sie eine Wasserdichte Entkoppelungsbahn - Bezugsquelle z.B. www.beha-web.de

Verlegung von Bodenbelägen

Laminat kann direkt auf unser System verlegt werden -- Die Vorschriften des Laminatherstellers speziell bei/für Fußbodenheizung sind einzuhalten.

Verlegung immer Entgegen der Laufrichtung der Systemleitungen – also Quer, so das eine Laminatfuge nie direkt auf der Rohrbahn der Systemleitung liegt.

Das gleiche gilt auch bei z.B. Fertigparkett

Für die Verlegung von Rollenware, wie z.B. Teppich am besten ein 3 mm MDF Platte auf unsere Systemplatten legen und fixieren.

Montageanleitung EPS 10-8, 13-8, 16-8

9: Gewährleistung

Alle Angaben erfolgen aufgrund von Erfahrungswerten mit dem Verkauf tausender Quadratmeter, seit Markteinführung unseres Systems vor rund 25 Jahren.

Eine Gewährleistung für die Bodenaufbauten über unserem System (Oberboden) und darunter (Unterbau) wird unserseits generell nicht übernommen da wir die Situation/die Gegebenheiten vor Ort nicht kennen.

Die o.a. Punkte sind Empfehlungen, so wie Sie jeder Hersteller ausspricht und kommuniziert.

Weitere Fragen gerne.

Ihr Team von Heiz DICH Clever

Stand: 02/2023